

BEISPIELS- WEISE LADINIEN

EINE VORTRAGSREIHE

VORTRÄGE IN DER TESSMANN

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL

PER EJÈMPL
LA LADINIA

Per ejèmpl la ladinia – a chëstes dedicons la lingia de manifesta- zions tla Biblioteca provinziela. Gherdëina, la Val Badia, Fascia, Fedom y Ampëz ie i luesc da ulache nosta sëires cun referac pëia via per lascé la valedes y crì na luegia de destinazion dedora dala Ladinia, ajache la tematches y la stories à lascjà si fusties nce te d'autri luesc y te d'autra cuntredes.

Unide cun nëus a fé n viac tres la valedes ladines. Mparède a cunescër da ponc d'ududa defrënc cosses che minëis de savëi. Tulède pert ala descuscions. Y per finé via: festejède cun nëus!

BEISPIELSWEISE
LADINIEN

Beispielsweise Ladinien, so ist die diesjährige Vortragsreihe der Landesbibliothek überschrieben. Gröden, das Gadertal, das Fassatal, Buchenstein und Ampezzo sind der jeweilige Ausgangspunkt der Vortragsabende, die gleichzeitig die Talschaften verlassen und ihren Endpunkt außerhalb Ladinien suchen, weil die Themen und Geschichten auch an anderen Orten, in anderen Landschaften ihre Spuren hinterlassen haben.

Begeben Sie sich mit uns auf Streifzüge durch die ladinischen Täler. Lernen Sie scheinbar Vertrautes aus anderen Blickwinkeln kennen. Beteiligen Sie sich an den Diskussionen. Und zum Abschluss: Feiern Sie mit uns ein Fest!

DO/JÖ/GIO, 18.09.2014
20.00 UHR

BAUEN IN LADINIEN.
ARCHITEKTURSPRACHE
DER VERGANGENHEIT UND
GEGENWART IN DEN
LADINISCHEN TÄLERN
CARLO CALDERAN, ARCHITEKTUR-
STIFTUNG SÜDTIROL

Die ladinischen Täler umfassen jene Landschaften, mit denen unser Land gemeinhin identifiziert wird. Eben deshalb sind sie der Motor der Südtiroler Tourismusindustrie und gleichzeitig der Ort, an dem sich die Umwandlung der ursprünglichen Weide- und Ackerbaulandschaft in etwas Neues, das touristische Landschaft zu nennen wir noch Schwierigkeiten oder Scham haben, am stärksten vollzogen hat. In dieser Umgestaltung des traditionellen Territoriums scheint die Architektur Grödens und des Gader- tales – trotz einzelner historischer Beispiele von großer Qualität – eher eine Nebenrolle gespielt zu haben, besonders im Vergleich mit anderen wirtschaftlich schwächer entwickelten Gebieten des Landes. Und dennoch besteht gerade in diesem Raum die Chance, dass sich zeitgemäße Projekte für alpine Ansiedlungen entwickeln – ein ausreichender Anlass, die ladinischen Täler auf der Suche nach vielleicht unerwarteten Neuheiten nochmals zu durchstreifen.

DO/JÖ/GIO, 09.10.2014
20.00 UHR

NEUE MENSCHEN
BRAUCHT DAS LAND

DEN MENSCHEN, DEN ICH
MIR WÜNSCHE
MICHIL COSTA, GASTWIRT, CORVARA

La Perla, ein Hotelbetrieb in Corvara in den Dolomiten, geführt nach den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie und getragen von der Überzeugung des Betreibers, dass unsere Erde nicht länger übertriebene Ausbeutung und Bodenbelastung aus intensiver Monokultur verträgt. Wirtschaftliche Veränderungen sind notwendig, doch dazu reicht der gute Wille allein nicht aus. Gesellschaftlicher Wertewandel erfordert beständige und fortdauernde Überzeugungsarbeit. Doch wenn wir jetzt anfangen, jetzt gleich, dann schaffen wir es!

SPORT-EVENT ODER
„SPORTAINMENT“?
STEFANIA DEMETZ, WELTCUP-KOMITEE
GRÖDEN

Die Welt der Sportveranstaltungen ist an einem Wendepunkt angelangt. Der Wettkampf, das Rennen, das Spiel genügen heute nicht mehr. Zuschauer und Sponsoren wollen mehr. Erlebnisse und Emotionen werden eingefordert. Wer heutzutage Sportveranstaltungen organisiert, muss daher vor allem „Eventmanager“ sein und wirtschaftliche Interessen mit der neuen Aufgabe eines „Emotions- Vermittlers“ verbinden können. Denn – trotz aller kritischen Meldungen über sportliche Großveranstaltungen, die mit dem Sport selbst wenig zu tun haben – der Sport steht weiterhin im Mittelpunkt. Dazu benötigt ein Sportmanager mehr denn je einen ethischen Leitfaden.

DO/JÖ/GIO, 20.11.2014
20.00 UHR

SPRACHE VERPFLICHTET!
DIE LADINISCHE SCHULE
ALS MODELL FÜR EUROPA?

EIN LADINISCH, KEIN LADINISCH
ODER FÜNF LADINISCH?
PAUL VIDESOTT, FREIE UNIVERSITÄT
BOZEN

Die Südtiroler Landessprachen sind laut Gesetz Deutsch, Italienisch und Ladinisch. Doch welches Ladinisch? Diese Frage wird in Ladinien kontrovers und emotional diskutiert. Die deutsch- und italienischsprachigen Südtiroler nehmen hingegen kaum davon Kenntnis. Dabei geht es nicht nur um eine rein akademische Diskussion, sondern um die Frage nach dem Erhalt einer Sprache.

TOP CHANCE MEHRSPRACHIGKEIT:
LERNEN VON DEN MINDERHEITEN?
RICO CATHOMAS, FREIE UNIVERSITÄT
BOZEN

Zwei- und mehrsprachige Erziehung ist ein heißes, emotional aufgeladenes und vielschichtiges „Forschungs-Pflaster“: neuronale und psychologische Fragestellungen, aber auch Themen der familiären und schulischen Erziehung, Bereiche der Sprachmethodik und -didaktik, Aufgaben der Lehrplan- und Schulprogrammgestaltung bis hin zu sprachpolitischen, sprachrechtlichen und wirtschaftlichen Fragestellungen werden berührt. Interessanterweise verfügen gerade sprachliche Minderheiten oftmals über langjährige Erfahrungen mit mehrsprachiger Beschulung, wie es bei den Rätromanen in der Schweiz und den Ladinern im italienischen Südtirol der Fall ist.

DO/JÖ/GIO, 11.12.2014
20.00 UHR

AUF DER SUCHE NACH
BEDEUTUNGSLOSIGKEIT:
HUGO VALLAZZA

EINFÜHRUNG IN LEBEN UND WERK
MARKUS KLAMMER, KUNSTKRITIKER
UND AUSSTELLUNGSKURATOR, BOZEN

LESUNG AUS SEINEN SCHRIFTEN
LUIS BENEDIKTER, SPRACH- UND
SPRECHERZIEHER, BOZEN

KOMPOSITIONEN FÜR
HUGO VALLAZZA
EDUARD DEMETZ, MUSIKER, BOZEN

Es spielen: Eduard Demetz (electronics), Roberta Gottardi (Bassklarinette) und Roberto Gander (Bassklarinette, Klarinette)

Nichts scheint so sehr gemieden zu werden wie die Bedeutungslosigkeit. In einer Welt der totalen Verdinglichung, des Eingeschworenen-Seins auf Komplexität und Strukturierung gibt es keinen Platz für Kräfte, die das „Nichtsbedeuten“ erforschen. Man begegnet ihnen mit Unverständnis und erkennt, dass die Nichts-Blindheit unserer Zeit nur ein Symptom für menschliche Anmaßung und Überheblichkeit ist.

Hugo Vallazza folgte einem Überdruß an Geltungssucht. In seinem malerischen Werk hat er auf radikale Weise einer Welt nachgespürt, die verschüttet scheint, die aber in einer langen Tradition der Verneinung von Gewissheiten steht. Es könnte eine Welt des Weglassens sein, die Dimensionen wie Schmucklosigkeit, Reduktion, Verzicht oder Stillstand ins Spiel bringt, um auf die Welt der Artistik, Materialisierung, Perfektion, Virtuosität, des Scheins und der Ware zu reagieren. In diesem Sinne will der Abend durch Bild, Text und Musik Berührungspunkte schaffen mit einer Geistesform, die in ihrer Kompromisslosigkeit grundlegende Fragen der menschlichen Existenz aufwirft.

SA, 31.01.2015
11.00–20.00 UHR

FÜNF TÄLER
FÜNF SINNE
EIN TAG MIT MUSIK, THEATER,
FILM, TANZ, LESUNGEN UND
KULINARISCHEN GENÜSSEN

Freier Eintritt zu allen
Veranstaltungen

**Landesbibliothek
Dr. Friedrich Teßmann**

Bibliotech Provinziela / Biblioteca Provinciale

A.-Diaz-Str. / Strada Armando Diaz / via A. Diaz 8

I-39100 Bozen / Balsan / Bolzano

info@tessmann.it

www.tessmann.it

Auskunft / Informaziuns / Informazioni

+39 0471 47 18 14